

Adventsvorbereitung?



Rita setzte sich aufs Sofa. Dabei pustete sie einen langen, tiefen Luftstrom aus. Sie ließ ihre Augen durch die kleine Wohnung wandern. Nun war also Advent und eigentlich sollte sie die Wohnung schmücken. Eigentlich. Aber dieses Jahr war sie nicht in weihnachtlicher Stimmung. Sie fühlte sich ausgepowert und leer. Die Nachrichten vom Krieg in der Ukraine und in Israel lasteten auf ihr wie ein Stein. Sie fühlte die Bedrohung auch hier. Und die politische Lage in Deutschland – oh Mann! Rita schwirrte der Kopf. In den letzten Wochen hatte sie schon so viele erregte Stimmen und erhitzte Gemüter gehört. Jetzt war es noch schlimmer! Konnten nicht alle an einem Strang ziehen, um das Beste für alle herauszuholen statt sich zu profilieren auf Kosten der anderen? Und auch der Ton war so rüde geworden unter den Politikern und auch bei den Menschen um sie herum. Wie sollte man da heile Welt spielen mit Engeln und Lebkuchen? Wie sollte man feiern, wenn die Welt doch einen Riss hatte, sogar einen gewaltigen. War das nicht eine



Flucht vor der Realität?

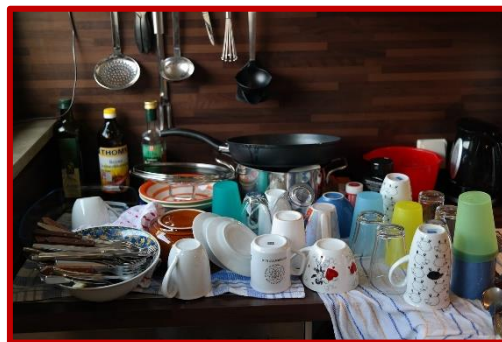
Noch einmal atmete Rita tief ein und aus. „Pling“, machte das Handy. Rita nahm es zur Hand. Na klar, Sybille wieder. Die schickte ständig etwas.

Diesmal tönte ihr entgegen: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein ...“



Mehr hörte sie nicht. „Noch ein Regierender“, dachte sie. „Auch noch ein König.“ Sie hatte es nicht so mit den Königshäusern. Und einen König für Deutschland? Roter Teppich, Krone, Pracht, Etikette und Macht. - Nein, eher nicht.

Plötzlich musste Rita lachen: „Wenn so einer in meine wüste Küche käme, der würde vor Schreck umfallen bei so einer Begrüßung!“



viel zu fremd.

Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.

Wer darf auf des Herrn Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug: der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs. SELA.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre. SELA.

Psalm 24 (© Lutherbibel 2017)

Eine gute Regierung

Das alte Lied von Psalm 24 besingt Gottes Kommen zur Erde. Doch anders als es in der Übersetzung Luthers klingt, gibt es im hebräischen Urtext keine Aufforderung an den Hörer, die Tore zu öffnen. Wörtlich müsste man lesen: „Hebt eure Häupter, Tore, und hebt euch, Pforten der Ewigkeit, dass der König der Herrlichkeit komme.“ Wenn Gott kommt, dann verschwimmen die Grenzen von Zeit und Ewigkeit, von Erde und Himmel.

Gott kommt nicht in einen ihm fremden Bereich. Er selbst hat diesen Lebensraum und seine Bewohner geschaffen. Die Erde liegt ihm am Herzen. Deshalb ist die Macht mit der er regiert eine ganz andere als die der Regierenden dieser Welt. Gottes Macht besteht in der Machtlosigkeit. Gottes Macht besteht in der Liebe. Gottes Macht besteht in der Friedfertigkeit. Seine Herrschaft ist so anders, weil er sich den Machtlosen und Bedürftigen zuwendet. Wer diesem Gott nah sein will, durchbricht die Kreisläufe von Lüge und Betrug, macht Herzen unschuldig und Herzen rein.



Adventsschmuck braucht das nicht. Aber weil wir Menschen manchmal Erinnerungstützen brauchen, tut Adventsschmuck uns gut. Vielleicht in diesem Jahr eine Krone, die uns daran erinnert, dass nicht Regieren und Gewalt zusammengehören, sondern Regieren und Dienen. Gott kann das.



**Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heiliger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.**

(Georg Weissel, 1623; EG 1 Str. 5)

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de,
www.pfarre-otterwisch.de;
Texte: S. Donner, wenn nicht anders angegeben; Bilder: Pixabay



1. Advent

03.12.2023



Wenn der Himmel zur Erde kommt